

PILB

Programm der Preisverleihung

Zeit: Sonntag, 23.10.2011, 11.00 Uhr

Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte (Robert-Havemann-Saal), Greifswalder Straße 4, Berlin

Programm:

Begrüßung durch den Vorsitzenden der Kurt Tucholsky-Gesellschaft, **Dr. Ian King**, London

Überreichung des Kurt Tucholsky-Preises 2011 an **Deniz Yücel**, die *tageszeitung*, Berlin

Laudatio von **Jan Feddersen**, taz-Redakteur und bekennender Liebhaber europäischer Schlagermusik

Dankesrede des Preisträgers **Deniz Yücel**
Einladung zum Umtrunk

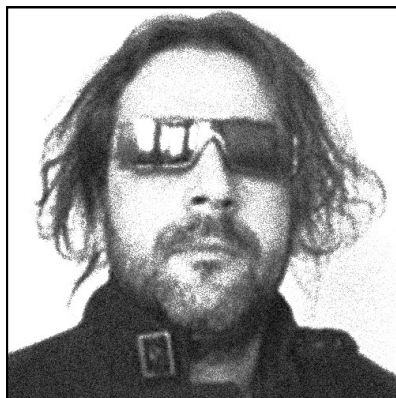
Begleitprogramm

Mit einem literarischen Begleitprogramm der Vorleser von **Kreuzberg liest.** in Zusammenarbeit mit der *Internationalen Heinar Kipphardt-Gesellschaft*. Schauspieler lesen Texte von **Kurt Tucholsky** und **Heinar Kipphardt**

+++ Hallo...?! Geht's noch? +++

SCHLAMPEN-DENIZ

kriegt TUCHOLSKY-PREIS



Schlampige Rasur, schlampige
Kolumnen: **Deniz Yücel** (38)

Zur Person: Deniz Yücel

- Geboren 1973 im nordwest-anatolischen Flörsheim
- Studium der Politikwissenschaft an der FU Berlin
- Danach 5 Jahre lang bei der Wochenzeitung „Jungle World“
- Heute einer der „am meisten beschimpften „taz“-Redakteure“ („taz“)

Berlin - Erst verleumdet er unsere tapferen Fußball-Mädels. Jetzt wird er von der Kurt Tucholsky-Gesellschaft auch noch dafür belohnt. Im Berliner Haus der Demokratie und Menschenrechte bekommt „taz“-Kolumnist Deniz Yücel am 23. Oktober 2011 den Kurt Tucholsky-Preis für literarische Publizistik verliehen. Armes Deutschland.

Unsere Fußball-Mädels verhöhnte er als „herzlose Versagerinnen“ und „Schlampen“, nachdem sie bei der WM ausgeschieden waren. Jetzt soll „taz“-Redakteur **Deniz Yücel** einen Literatur-Preis bekommen: für seine schändliche „Vuvuzela“-Kolumne zur Männer-WM 2010. Hallo?! Geht's noch?

Ein **Literatur-Preis**? Für einen, der unser heißestes Girl im Mittelfeld, Lira Bajramaj, als „Kosovo-Schnalle“ verspottete?

Wo bleiben da unsere Richter und Staatsanwälte? Müssen sie nicht einschreiten, wenn Schmierfinken wie Jücksel die Ehre unserer Besten besudeln?

Nein. Der **Sohn türkischer Gastarbeiter** steht nämlich unter dem besonderen Schutz von „Multi-Kulti“-Deutschland! Oje.

Liebe Tucholsky-Gesellschaft, haben Sie eigentlich noch alle Latten am Zaun? Wo er herkommt, würde man Herrn Yücel für seine Zeitungsartikel beide Hände abhacken!

Er „übersteigert bewusst das nationalistische Element“, begründet Ihre Jury die Entscheidung für Yücel. **Wie bitte?! Für uns bei PILB ist das Tagesgeschäft!**

Den nächsten Tucholsky-Preis bitte an **F.J.Wagner!**

LeserInnenzuschriften an die „taz“:

„Sein Niveau entspricht seinem Aussehen.“

„Yücel, ich will KEIN Kind von dir!“

„Wieso darf jemand mit so einem Namen überhaupt etwas in einer deutschen Zeitung schreiben?“

„Du respektloser Wurm, geh' zurück nach Anatolien!“

„Derartige Verbalinjurien gehören doch nun mal zum normalen Vokabular unserer osmanischen Kulturbereicherer.“

„Der Autor ist der Frauenfußball unter den Satirikern.“

„So langsam kommt die mohammedanische Herrenrasse immer deutlicher aus dem Dreck gekrochen.“

